



**Gewerkschaft
der Polizei NRW**

Anlass: Abschöpfen illegaler Gewinne
– Auf der Spur des Geldes

Termin: 15. November 2018

Redner: Michael Mertens

Achtung: Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich begrüße Sie, ich begrüße euch, ganz herzlich zum 10. GdP-Kriminalforum hier in Düsseldorf. Der Rheinländer ist ja gelegentlich sehr schnell mit dem Begriff Tradition, aber bei der 10. Auflage einer Veranstaltung dürfen sicherlich mit Fug und Recht von einer solchen sprechen.

Angefangen hat alles mit einer Veranstaltung zum Rechtsextremismus und zur rechten Gewalt im Jahr 2009 – und wenn wir ehrlich sind, das Thema ist immer noch oder schon wieder enorm aktuell.

In diesem Jahr widmen wir uns jetzt zwei Themen, von denen eines bei der Polizei wohl nie an Aktualität verlieren: die Organisierte Kriminalität. Und zum anderen widmen wir uns einem Thema, das oft ein gewisses Schattendasein fristet: die Wirtschafts- und Finanzkriminalität. Dabei sind es häufig Fälle aus der Wirtschaftskriminalität, mit ihren teilweise immensen Schadenssummen, die unserem Sozialstaat enorm schaden. Dabei verschwimmen teilweise auch die Grenzen.

Denn organisierter Anlagebetrug ist sicherlich auch Wirtschaftskriminalität. Doch eins vereint all diese Kriminellen: das Streben nach Geld. Und genau dieses Geld, auch die Vermögenswerte, die mit dem kriminell erworbenen Geld angeschafft wird, beschäftigt uns heute. Wir begeben uns also in den nächsten Stunden – wie der Titel unseres heutigen Forums sagt: „auf die Spur des Geldes“.

Doch was nutzt es, wenn man zunächst einmal nicht den neuesten Sachstand kennt. Denn, um eine Lage beurteilen zu können und anschließend die richtigen Lösungen aufzuzeigen bzw. Forderungen zu erheben, muss man die aktuelle Lage zunächst einmal kennen. Und wer könnte uns dazu kompetenter Auskunft geben, als der „Herr der Zahlen“. In NRW werden die Zahlen, Daten und Fakten vom LKA zusammengetragen, statistisch aufgearbeitet und Lagebilder daraus erstellt. Da ist es naheliegend, dass wir die Unterstützung desjenigen erbeten haben, der die Behörde leitet, die für all die Zahlen, Statistiken und Lagebilder aus dem Kriminalitätsbereich verantwortlich ist. Frank Hoever, der Direktor des LKA ist unserer Bitte gefolgt und wird uns die statistischen Grundlagen unserer Reise auf der Spur des Geldes liefern.

Aufgrund einer anderweitigen terminlichen Verpflichtung werden wir ihn aber leider erst ein wenig später auch tatsächlich in unserer Mitte begrüßen können.

Aber wenn wir uns schon auf die Spur des Geldes begeben, sollten wir auch einmal in Erfahrung bringen, wie wir denn, wenn wir das Geld, oder die kriminell erworbenen Vermögenswerte denn aufgespürt haben, diese auch sichern und gegebenenfalls einziehen können. Die rechtlichen Rahmenbedingungen hierfür haben sich in den letzten Jahren verbessert. Umso interessanter ist es natürlich zu erfahren, wie man die neuen rechtlichen Möglichkeiten und vor allem wann, anbringen kann. Wir freuen uns, den Fachmann schlechthin in NRW für die Vermögensabschöpfung bei uns begrüßen zu können: Herrn leitenden Oberstaatsanwalt Jose Andres Asensio Pagán. Herr Asensio Pagán leitet die Zentrale Organisationsstelle für Vermögensabschöpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft Hamm. Seien Sie uns recht herzlich willkommen.

Natürlich interessiert es uns auch, die neuesten Bekämpfungsansätze der OK-Gruppierungen und der Wirtschaftskriminellen zu erfahren.

Und hier hat es die Vergangenheit gelehrt, dass die Polizei gegen diese Kriminellen, die sich oftmals hinter weißen Kragen tarnen, nicht allein vorgehen kann. Es bedarf einer Unterstützung aus anderen Bereichen, um hier effektiv vorzugehen. Ich könnte jetzt wieder die oft erzählte Geschichte erzählen, dass selbst der berühmteste Mafia-Boss der USA letztendlich über nicht gezahlte Steuern gestolpert ist. Aber auch, wenn sich das ein wenig nach Hollywood anhört: letztlich war es genauso. Und warum nicht gute Ansätze übernehmen.

Sicherlich waren es nicht die Erfahrungen aus dem Fall Al Capone. Aber die Ermittler beim LKA und die Steuerfahnder bei den Finanzbehörden haben erkannt, dass hier durchaus Synergien und gegenseitige Unterstützungen liegen können, wenn man gemeinsam gegen Kriminelle vorgeht. Und der Gedanke, der dahinter steckt, liegt nahe: ein Mensch, der andere betrügt, bestiehlt oder sonst wie kriminell um ihr Vermögen bringt, wird sicherlich anschließend nicht brav seine Steuern auf das kriminell erworbene Vermögen zahlen. Daher war es folgerichtig, eine gemeinsame Ermittlungsgruppe aus Steuerfahndern und Ermittlern der Polizei beim LKA NRW ins Leben zu rufen. Und von jemandem

genau aus dieser Ermittlungsgruppe möchten wir uns heute kompetent berichten lassen. Norbert Naulin, Sachgebietsleiter dieser gemeinsamen Ermittlungsgruppe. Willkommen hier bei der GdP auf unserem heutigen Forum.

Nun haben wir schon den „Herren der Zahlen“, der uns die OK-Lage darstellen wird begrüßt. Genauso einen Vertreter der Staatsanwaltschaft und einen Vertreter der Steuerfahndung. Es fehlt aber noch ein weiterer Akteur, der gerade in der Bekämpfung der Wikri, speziell des Schmuggels, der illegalen Beschäftigung, der Schleusung und dem Menschenhandel aktiv ist: der Zoll. Und neben der Bekämpfung z.B. des Zigarettenschmuggels, der Produkt- und Markenpiraterie oder ähnlichem, ist der Zoll seit 2017 im Rahmen der beim Zoll eingerichteten Financial Intelligence Unit (FIU) auch für die Bekämpfung der schwerwiegenden Geldwäschebekämpfung zuständig.

Da lag es nahe, uns beim Zoll umzusehen, um uns auch dessen Beitrag zur Bekämpfung der OK und der Wikri/Finanzkriminalität erläutern zu lassen. Und da trifft es sich gut, dass in Reihen des GdP-Bezirks Bun-

despolizei, der auch die Kolleginnen und Kollegen des Zoll und insbesondere des Zollkriminalamtes organisiert, ein profunder Kenner genau dieser Aufgaben des Zolls zur Verfügung steht. Gern ist er unserem Ruf gefolgt, uns heute hier als Referent zur Verfügung zu stehen. Ich freue mich Frank Buckenhofer, stellvertretender Vorsitzender der GdP-Bundespolizei und jahrelang als Zollfahnder aktiv begrüßen zu dürfen.

Aber natürlich möchte auch die Gewerkschaft der Polizei NRW ihre Positionen und Standpunkte einbringen. Den fachlichen Part übernimmt heute der Kollege Frank Schniedermeier. Er leitet in Dortmund ein Kommissariat für Wirtschaftskriminalität und ist im Geschäftsführenden Landesvorstand zuständig für Kriminalpolitik. Da er das Amt erst im April übernommen hat, ist es heute seine Premiere in dieser Funktion.

Bevor ich das Wort an ihn weitergebe verbleibt mir nur noch, uns allen spannende Vorträge und interessante Diskussionen zu wünschen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.